

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister  
Petition  
Postfach 120020

01001 D R E S D E N

Dresden, den 23.3.2021

***Petition***

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hilbert

Beigefügt übermitteln wir Ihnen unsere Petition zum Thema der Belästigung durch Strassenmusik mit der Bitte und entsprechende Weiterleitung.

Besten Dank und freundliche Grüsse

Anlage: wie oben erwähnt, 2 Seiten

**Anwohner und Gewerbetreibende stimmen dieser Petition zu, aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen haben wir hier verzichtet, deren persönliche Unterschriften einzuholen.**

## **PETITION**

### **betreffend Strassenmusik in der inneren Altstadt**

Dresden, den 23.3.2021

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir wohnen seit 2018 in der Sporergasse und geniessen das quirlige Leben in der Innenstadt von Dresden. Was uns inzwischen das Wohnen in dieser Lage leider vermiest, ist die Tatsache der ungehemmten Strassenmusik.

Bereits mehrfach wurde das Strassen- und Tiefbauamt auf die unhaltbaren Zustände im Zusammenhang mit der Strassenmusik hingewiesen. Das hat leider keine Veränderung nach sich gezogen, weshalb jetzt mit dieser Petition an den Stadtrat eine Veränderung der unhaltbaren Situation erreicht werden soll.

Worum geht es?

- Verbot von Strassenmusik mit Verstärkeranlagen
- Belästigung durch Akkordeonspiel einer rumänischen Familie (sie spielen in Dauerschleife eine einzige Melodie, Spieler der Familie wechseln sich ab, so dass immer wieder eine andere Person die gleiche Melodie darbietet. 30minütige Spieldauer wird häufig nicht eingehalten)
- Mittagsruhe-Regelung für gesamte innere Altstadt
- Prüfung der Einhaltung der Regeln durch Ordnungsamt

Sobald es die Wetterlage zulässt, tauchen auf den Neumarkt rumänische Akkordeonspieler auf, teilweise im Kindesalter, und spielen in Dauerschleife eine einzige Melodie und dies 30 Minuten lang, oftmals jedoch auch länger. Verlässt eine Rumänin ihren Platz nach den ca. 30 Minuten, taucht eine andere Rumänin auf und das Spiel, d.h. die einzige Melodie, geht in Dauerschleife von vorne los.

Es ist ein Unding, dass seitens der zuständigen Stellen nicht nachgeprüft wird, ob diese «Künstler» auch nur den Hauch einer musikalischen Begabung haben und ob sie mit ihrer Darbietung nicht dem Anspruch der Stadt Dresden, die sich ja als Kunst- und Kulturstadt versteht, schadet. Es herrscht oft eine derartige Kakophonie, dass wirklich niemand Freude daran haben kann.

Abgesehen von den hier erwähnten Rumänen beklagen wir auch den Einsatz von Verstärkern im Falle anderer Musiker. Manche der Künstler haben das Gefühl, auf einem Open-Air-Konzert zu spielen. Rund um den Jüdenhof gibt es keine Pause für das Musizieren in den Mittagsstunden. Die permanente Dauerberieselung und die oben erwähnte täglich gleiche Melodie der Rumänen grenzt allmählich an Körperverletzung. Langsam aber sicher leidet die Gesundheit darunter, da man nicht abschalten kann.

Aus den Antworten des Strassen- und Tiefbauamtes muss man entnehmen, dass das Recht auf Strassenmusik höher gewichtet wird als das Recht der Anwohner auf eine gewisse Rücksichtnahme.

Was wollen wir erreichen?

- Strassenmusik ohne Einsatz elektronischer Verstärkeranlagen
- Strengere Überprüfung der Spieldauer-Regelung
- Verbot von Musik durch Kinder bzw. Jugendliche unter 18 Jahren und entsprechende Kontrolle darüber (Einhaltung von Schulpflicht)
- Mittagsruhe soll für gesamte innere Altstadt von 13.00 bis 15.00 Uhr ausnahmslos gültig sein
- Vor Erteilung einer Strassenmusikgenehmigung soll die künstlerische Qualität geprüft werden, um z.B. zu verhindern, dass nur eine einzige Melodie in Dauerschleife den Dresdnern und seinen Gästen zugemutet wird.